

Apokalypse ausschließlich eine prophetische Darstellung der Dinge der letzten Zeit finden und nur in den sieben Briefen eine kurze Schilderung der Schicksale der sieben kleinasiatischen Gemeinden erblicken wollen. Gewiß ist manches von der Apokalypse noch unerfüllt, aber daß alles von Cap. 4 bis 21 enthaltene erst in der Jetztzeit seine Erfüllung finden sollte, wer möchte dieß glauben? Wer möchte nicht mit viel größerem Rechte behaupten Angesichts des Ganges der Kirchengeschichte, der Verfolgungen der Kirche durch rohe Gewalt, falsche Wissenschaft, Lug und Trug, der Häresien, des Abfalles vieler Mitglieder u. s. w., daß in so vielen Bildern der Apokalypse der Kampf der Kirche gegen das Böse geschildert sei und in so manchen Ereignissen die Züge der Apokalypse deutlich bereits erfüllt seien; allerdings wird das Ringen der antichristlichen Mächte gegen die Kirche, welche allein berufen ist, das Panier Christi bis zum Ende der Welt unerschrocken hoch zu halten, besonders in den letzten Tagen sich concentriren, aber doch mit dem schließlichen, unabänderlichen Siege der Kirche enden, worauf die Ewigkeit beginnen wird.

Wir empfehlen die oben angezeigte Schrift wegen der tiefgläubigen Gesinnung, der hohen Stellung des Verfassers, der interessanten Darstellung auf's wärmste; dieselbe wird gewiß zum Verständnisse der so vielgedeuteten Apokalypse manches beitragen.

Graz.

Prof. Dr. Schmid.

16) Practisches Exercitien-Büchlein für Priester. Von Gaduel, Generalvicar von Orleans und ehemaligem Regens des Priesterseminars. Mit zahlreichen bischöfl. Empfehlungen. Einzig autorisirte Uebersetzung nach der 7. Auflage von E. Sickinger, Pfarrer. Dülmen. A. Laumann'sche Verlagshandlung (Fr. Schnell). 101 S. M. — 35 = 21 kr.

Dieses Exercitien-Büchlein beschäftigt sich nicht mit den ewigen Wahrheiten, sondern mit den speciellen priesterlichen Standespflichten und auch nicht in Betrachtungs-, sondern in Frage- oder Beichtspiegel-Form. Es ist somit mehr eine Anleitung zu einer guten, gründlichen Gewissensforschung. Trotz seiner Handlichkeit (Taschenbuch-Format) und seines bescheidenen Umfanges ist es dem Inhalte nach ziemlich reichhaltig und vollständig. Nur solche Punkte sind übergangen, rücksichtlich deren beim Priester Vergesslichkeit und Täuschung so wenig vorauszusetzen sind, daß es überflüssig gewesen wäre, ihrer zu erwähnen. Dagegen wurde Manches aufgenommen, was, ohne an sich strenge Vorschrift zu sein, doch von großer Wichtigkeit ist, um die Erfüllung der Vorschriften zu sichern und den Geist des Priestertums und den apostolischen Eifer zu erhalten.

Die Materien, worüber gehandelt wird, sind folgende: Wichtige Rathschläge, um gute Exercitien zu machen, von der Tagesordnung und den Uebungen der Frömmigkeit, von den christlichen und priesterlichen Tugenden und von der Sorge für die eigene Heiligung, von den Haupt-

pflichten des Priesteramtes (Capläne, Pfarrer, Decane, Directoren und Professoren der Seminarien). Den Anhang bilden wieder practische Rathschläge, betreffend die Bewahrung der Früchte der Exercitien, das Testament der Priester, die Echtheit der Materien (Fälschung des Mehles, des Weines und des Oeles) und den Krankenbesuch.

Der Geist, der in dem Büchlein weht, ist gebiegen, die Diction einfach und edel, die Anordnung ungezwungen und übersichtlich, die Uebersetzung fließend, die Ausstattung gefällig. Jedenfalls ist das Werkchen recht empfehlenswerth und geeignet, Priestern bei der täglichen Gewissenserforschung, sowie bei den jährlichen Exercitien gute Dienste zu leisten. In Frankreich erhielt es, wie der Uebersetzer in der Vorrede betont, sofort sieben Auflagen und wurde in mehr als 30.000 Exemplaren unter dem Clerus verbreitet, zumal es von zahlreichen Bischöfen Frankreichs auf's Wärmste empfohlen wurde. In vielen Seminarien erhält jeder Priester, wenn die jährlichen Exercitien stattfinden, vorliegendes Büchlein zum Gebrauch.

Linz.

P. Lucas Hausmann,
Provinz-Definitör der PP. Carmeliten.

17) Karte der Vertheilung der Confessionen in Oesterreich-Ungarn von Franz Ritter v. Le Monnier. Wien 1884. Ed. Hölzel. Preis fl. 1.50.

Es ist dieß das 16. Blatt aus dem gegenwärtig erscheinenden bereits allseitiger Anerkennung sich erfreuenden physikalisch-statistischen Handatlas von Oesterreich-Ungarn; die Separatausgabe ist in der richtigen Würdigung des allgemeineren Interesses, das gerade dieses Blatt beansprucht, begründet. In vier Cartons wird auf dem ersten die Verbreitung der sämtlichen Katholiken (römisch-, griechisch- und armenisch-katholisch) sowie der Altkatholiken, auf dem zweiten die der Griechisch- und Armenisch-Orientalen, sowie der Unitarier, auf dem dritten die der Evangelischen beider Confessionen, und auf dem vierten endlich die der Israeliten dargestellt. Dazu wird auf Verlangen ein Bogen Text gratis nachgeliefert, auf welchem zunächst in drei Tabellen sowohl die Ziffern für die Gesamtbevölkerung des Reiches nach Glaubensbekenntnissen, als auch die Vertheilung der Confessionen in den einzelnen Kronländern erst in absoluten Zahlen, dann nach dem Percentsatz der Bevölkerung gegeben, sonach die Karte selbst in gediegener Weise erläutert wird.

Zu bemerken ist, daß überall bereits die Ergebnisse der 1880 beziehungsweise 1881 vorgenommenen Volkszählung verwerthet werden. Allen, die in kurzer Zeit einen vollen Einblick in die Vertheilung der Confessionen unseres nicht bloß vielsprachigen, sondern auch „vieltgläubigen“ Vaterlandes gewinnen wollen, ist diese Karte anzuempfehlen; man kann auf ihr die verwickeltsten confessionellen Verhältnisse sogar der einzelnen Bezirke mit einigen Blicken überschauen, und zwar in ziemlich detaillirter Weise, da zur Bezeichnung des Percentsatzes eine Scala von